

## Chormusik in schönster Vielfalt.



Der Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC) ist eine gemeinnützige Vereinigung von leistungsorientierten Chören und einer von sechs Chorverbänden in der Bundesrepublik Deutschland, dem um die 550 Mitgliedschöre angehören und in dem circa 28.000 Sänger und Sängerinnen musizieren.

Er hat sich die Pflege wertvoller Chormusik aller Epochen, Gattungen und Stile in Aufführungen von künstlerisch hohem Anspruch zur Aufgabe gemacht. Dazu zählen eigene Veranstaltungen ebenso wie die Beratung der Mitgliedschöre in künstlerischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen oder die Herausgabe von Publikationen. Die Arbeit des VDKC ist darauf ausgerichtet, für Konzertchöre - egal welcher Rechtsform - günstige organisatorische und künstlerische Rahmenbedingungen zu schaffen.



Zu den Mitgliedern des VDKC zählen verschiedenste Formen und Gattungen von Chören, große Konzertchöre ebenso wie Kammerchöre, Hochschulchöre, Frauen-, Männer-, Knaben- und Mädchenchöre. Die Konzertchöre, Vokalensembles, städtischen Chöre, Kantoreien, Oratorienchöre, Musikvereine, Philharmonischen Chöre und Singakademien sind gleichzeitig Mitglied des jeweiligen VDKC-Landesverbandes, von denen es sieben gibt.

Die Tätigkeit des Verbandes ist nicht auf Gewinn gerichtet. Sie gilt allein dem Bemühen, die enorme Vielfalt chorischer Musik sowie die unglaubliche Breite ehrenamtlichen Engagements im Laienkulturbereich zu sichern und auszubauen. Zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit gehört die Unterstützung der Mitglieder in organisatorischen Belangen der täglichen Chorarbeit und individuelle Beratung, Rahmenverträge mit der GEMA, VG-Musikedition und Versicherungen, künstlerische Impulse und praktische Unterstützung der Chorarbeit (z.B. Deutsches Chorfestival, Fort- u. Weiterbildung, Gesangswettbewerbe, Serviceleistungen), die Vernetzung der Mitgliedschöre, der Zugang zu finanziellen Mitteln und nicht zuletzt die Interessensvertretung in Politik, Gesellschaft & Wirtschaft.



Die Geschichte des VDKC geht zurück auf Initiativen zur Bildung des „Schutzverbandes Deutscher Konzertgebender Vereine“ im Jahr 1921. Daraus ging der „Reichsverband der gemischten Chöre Deutschlands“ hervor, der am 7.5.1925 in Berlin seine Gründung erfuhr. Nach einer Neukonstituierung als „Verband gemischter Chöre Deutschlands“ im Jahre 1950 erfolgte 1956 die Umbenennung in „Verband Deutscher Oratorien- und Kammerchöre“ (VDOK). Der heutige Name „Verband Deutscher KonzertChöre“ besteht seit dem 11.5.1991 und basiert auf dem Zusammenschluss mit den zuvor eigenständig organisierten ostdeutschen Konzertchören.



Höhepunkte in der öffentlichen Wahrnehmung waren von jeher die Chormusikfeste (Deutsches Chorfestival), die heute im vierjährigen Turnus stattfinden: 1935 Bremen, 1936 Augsburg, 1939 Graz, 1953 Essen, 1960 Lübeck, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991 Neuss, 1996, 2000 Schwerin, 2004 Wiesbaden, 2008 Kassel, 2013 Zwickau, 2017 Magdeburg und 2023 Lübeck. Im Rahmen des Deutschen Chorfestivals verleiht der VDKC den Georg-Friedrich-Händel-Ring an eine/n Dirigentin/en deutscher Laienchöre, die/der es verstanden hat, die Pflege wertvoller Chormusik aller Zeiten und Länder mit einer musikerzieherischen Leistung von Rang und Ausstrahlung zu verbinden. Der Georg-Friedrich-Händel-Ring gilt als eine der wenigen und höchsten persönlichen Auszeichnungen des Chorwesens in Deutschland. Aktueller Träger ist Professor Marcus Creed.



Impressum: Verband Deutscher KonzertChöre e.V. - VDKC-Generalsekretariat  
Gutenbergstraße 29a | 99423 Weimar | Fon 03643-7755817 | info@vdkc.de

Redaktion: Katrin Petusch | Gestaltung: Ralf Schöne | Weimar, 05.06.2024

Wir danken unseren Mitgliedschören Bachchor Heidelberg, Leipziger Vocalensemble, Ensemble vocal, Kammerchor Hannover, EuropaChorAkademie, Marburger Bachchor, Philharmonia Chor Stuttgart, Anglistenchor Heidelberg, Philharmonischer Chor-Nürnberg, Philharmonia Chor Reutlingen, Robert-Franz-Singakademie Halle und reger chor köln (v.o.n.u.) für die freundliche Nutzungserlaubnis Ihrer Chorportraifotos.

[www.vdkc.de](http://www.vdkc.de)